

Kriminelle wollen angeblich Rauchmelder kontrollieren

24.7.2026 - Kirsten Schiekiera | Stiftung Warentest

Unter dem Deckmantel Brandschutz laufen unterschiedliche Betrugsversuche. Bereits aus mehreren Bundesländern wurden Fälle gemeldet.

Die Masche mit der Rauchmelderpflicht

Die Betrugsversuche sind von langer Hand vorbereitet, die Kriminellen gehen planvoll und geschickt vor. Zunächst schicken sie Mails oder Briefe, die auf ein angebliches Programm „Brandschutz Deutschland 2026“ hinweisen. Die Stadtverwaltung würde die vorschriftsmäßige Installation und Funktionsfähigkeit von Rauchmeldern prüfen. Für fehlende Geräte werden Strafen von bis zu 500 Euro angedroht.

Unterschiedliche Betrugsversuche

Die Masche läuft zweigleisig. Es wurden Fälle bekannt, in denen Betrüger sich als Handwerker ausgaben und unter dem Vorwand der Rauchmelderprüfung Wohnungen aufsuchten. Dort versuchten sie herauszufinden, ob es Wertgegenstände in der Wohnung gibt und wo sich diese befinden. Die verschickten Brandschutz-Mails enthielten zudem Phishing-Links, über die sensible Daten abgegriffen werden können. [Schutz vor Phishing](#) ist extrem wichtig: Wenn Hacker Login-Daten erbeuten, können sie etwa von fremden Mail-Accounts aus Nachrichten verschicken oder Geld von den Konten ihrer Opfer abbuchen.

Tipp: Besuche von Handwerkern werden von Hausverwaltungen angekündigt. Lassen Sie unangemeldete Besucher nicht in Ihre Räume. Fragen Sie im Zweifelsfall bei Ihrem Vermieter oder der Hausverwaltung nach, ob diese Handwerker engagiert haben. In unserem ausführlichen Special erklären wir, wie Sie sich vor [Betrugsfallen schützen und kriminelle Maschen erkennen](#).

https://www.test.de/Betrugsmasche-mit-Brandschutz-6320884-0?wt_mc=owned.site.rssfeeds.dl...